

Wo bleibt der Kompromiss?

Die Planungen zum Bau von Möbel Kraft und Sconto am Westring werden fortgesetzt – so hat es der Bürgerentscheid im März 2014 knapp entschieden. 47,5 % der Kieler WählerInnen hatten für einen Planungsstopp gestimmt, in den Wahlbezirken der inneren Stadt, die am meisten unter dem Grünflächenverlust leiden werden, waren es aber deutlich über 50 %.

Aber darf das jetzt heißen, dass alle Wünsche des Investors erfüllt werden?

Im Moment sieht es genau danach aus: Der Siegerentwurf des Architekturwettbewerbs von 2012 wurde unverändert im Herbst 2013 im Vorentwurf des Bebauungsplans abgebildet; das nicht benötigte Areal wurde zur Ausgleichsfläche für den Artenschutz erklärt und damit der Freizeitnutzung durch AnwohnerInnen entzogen. Im Sommer 2014 zeigte der endgültige Entwurf keine Änderung, obwohl inzwischen das Ergebnis des Bürgerentscheides bekannt war. Der Ortsbeirat Mitte kritisierte daraufhin den „*unverhältnismäßigen Flächenverbrauch*“ und drängte auf „*Änderungen in Richtung einer flächensparenden, umwelt- und sozialverträglicheren Planung des Vorhabens*“; die Stadtverwaltung ließ in ihrer Antwort jedoch keinerlei Bereitschaft zu Änderungen erkennen.



Das darf so nicht sein!

Wir KielerInnen der inneren Stadtbezirke wollen endlich gehört werden.
Wo sind die Ratsabgeordneten der herrschenden Parteien, die auch unsere Interessen vertreten?

Wo ist die Stadtverwaltung als Diener der BürgerInnen?

Wie kann Möbel Kraft die Frechheit an den Tag legen, trotz einer deutlichen Wahlniederlage in den inneren Stadtbezirken kompromisslos weiter an diesem hohen Flächenverbrauch durch den Fachmarkt und zusätzlich auch noch den Discounter Sconto festzuhalten?

Warum findet keine öffentliche Diskussion über echte Kompromisse statt?

Demokratie besteht auch aus der Bereitschaft zum Kompromiss mit Minderheiten, und eine Minderheit, die 47,5 % der Kieler WählerInnen umfasst, kann nicht einfach so ignoriert werden.

Was tun?

Sprechen Sie Ihre Ratsabgeordneten auf diese Situation an.
Schreiben Sie Ihre Gedanken dazu auf unsere Web- oder Facebook-Seite.

<http://www.buergerentscheid-kiel.de>

Facebook: <http://goo.gl/FhNRF1>

Tragen Sie dort Sätze und Textpassagen bei für unseren Offenen Brief an die Kieler Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung, und unterschreiben Sie online.



Nur wer den Mund aufmacht, wird gehört. Zeigen Sie der Kommunalpolitik, dass Sie an der Stadtplanung beteiligt werden wollen, auch außerhalb der Kommunalwahlen.

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden unterstützen:

BUND-Kreisgruppe Kiel, Konto-Nr. 380148 bei EDG Kiel, BLZ 21060237,

Stichwort Grüngürtelrettung. Spenden sind steuerlich absetzbar; bis 100 € genügt der

Überweisungsnachweis, darüber hinaus erhalten Sie einen gesonderten Spendennachweis (dazu bitte Adresse angeben).

Kontakt:

BUND-Kreisgruppe Kiel, Olshausenstr. 12, 24118 Kiel
und Matthias Zimmermann, Eichkamp 6, 24116 Kiel
(v.i.S.d.P)